

## **Arbeitsthesen AK-ANNA - Ansprüche an eine Alternative Logik**

Dies ist ein Arbeitspapier entstanden aus der Diskussion des AK-Alternative Naturwissenschaften Naturwissenschaftliche Alternativen im Frühjahr 2005. Wir haben einfach mal für uns überlegt, was wir von einer Alternativen Logik wollen.

### **Grundprinzipien**

- Herrschaftsfreiheit, Alternative Logik soll Herrschaftsfreiheit unterstützen theoretisch und praktisch, sie soll selbst Teil eines herrschaftsfreien Lebens sein.
- Es geht um eine Bezeichnungspraxis die nicht vereindeutigt aber eine Theorie- und Handlungspraxis ermöglicht.
- Handlungsspielräume sollen eröffnet werden.
- Unterschiedliche Logiken unterschiedlicher Menschen sollen miteinander in Zusammenhang zu bringen sein.
- Durch die Logik soll die Welt besser zu verstehen sein.
- Logik soll auch Wissenschaft von der Struktur des Denkens sein, bzw. der Strukturen, bzw. der nicht eindeutigen Struktur (von einer bestimmten Logik zu sprechen, macht nur kontextabhängig Sinn), und deutlich machen, daß sie auf einer Entscheidung beruht.

### **Umsetzung**

- Eine Alternative Logik sollte auch sich selbst zum Gegenstand haben und auch ihre eigene Gültigkeit aufheben, in dem sie Setzungen immer wieder auch außer Kraft setzt.
- Alternative Logik sollte sich als Logik im Prozeß, als Praxis im Zusammenhang mit politischen, alltäglichen und leiblichen Tun/Zielen/Interessen/Lüsten, begreifen.
- Die Innen- und Außengrenzen müßten ineinander verschwimmen und doch müßte/n Einzelne/s existieren, die/das dann aber nicht mehr klar/eindeutig abgrenzbar wäre/n. Kann eine Logik gleichzeitig unterschiedliches unter den Begriffen, Ich, Wir, Mehreres, Du, z.B. bezogen auf Aussagen über Körper, Umwelt, Katze usw. fassen? Wie?

Wie ist das mit dem Traum-Denken in Bildern, Landschaften, Geräuschen, in einem geometrisch beliebig wandelbaren Raum, mit unendlichen vielen Standpunkten als Kontinuum. Als eine möglich Identität unter anderen ergeben sich z.B. alle Bilder, Geräusche und Räume mit Katze? Nur was ist Katze? Was ist nur halb Katze, was Schein-Katze? Ist ein solches Denken/Sprechen in Bildern für uns hier begreifbar, vermittelbar? Wie kann es auf eine naturwissenschaftliche Theorie und Praxis bezogen werden?

- Eine solche Logik müßte sich an herrschaftsfreien Bildern orientieren, die auch im Gegensatz zueinander stehen können.

Wie wäre es Logik als eine Auseinandersetzung von 'Wesen' miteinander, oder auch z.B. von Hand und Mund usw., im Sinne eines mitdenkenden/diskutierenden Körpers zu fassen, die Logik ist dann Ergebnis eines Diskurses, einer Auseinandersetzung miteinander, von Teilen, die alle ich sind. Logik wäre dann Ergebnis eines Diskurses zwischen diesen Teilen meines ichs untereinander und mit außerhalb stehenden Dingen. Um die Forderung der Herrschaftsfreiheit umzusetzen müßte dieser Diskurs herrschaftsfrei ablaufen, und dies als strukturelle Forderung und nicht als moralische (die selbst Herrschaft wäre) aufgegriffen werden.

Bei der Definition einer herrschaftsfreien Logik ginge es dann um eine herrschaftsfreie Struktur der Auseinandersetzung zwischen unterschiedlichen Logiken eines Menschen oder mehrer Menschen und anderer Tiere, Dinge usw..

Dieses Ziel ist als etwas zu begreifen was nicht in eins hundertprozent umgesetzt werden muß, sondern bei dem eine Ausrichtung auf dieses Ziel, als Prozeß einer sich selbst immer wieder hinterfragenden Annäherung, uns unserer Utopie schon näher bringen würde.

Die Frage bleibt in welcher Sprache/Logik verständige ich mich?

- Es dürfte keine Einschränkungen für sinnvolles Sprechen geben.

Z.B. *'Die tanzende Brücke mit 5 Kurven und Spaß bei Bau und Nutzung'*. Wobei die Logik halt auch anderes als die Stabilität der Brücke beinhalten muß, z.B. - Was bewirkt die Brücke? Ist sie witzig? Wie verhält sie sich in der Landschaft? - Ingenieure würden dies dem politischen Prozeß zuweisen, nur dadurch können die Ingenieursformeln eine Sicherheit simulieren, die real so nicht existiert. Die Logik müßte viel deutlicher machen, daß es um Erfahrungswerte geht. Z.B., meist hielten diese Schrauben bisher, z.B. bei Atomkraftwerken. Zusammenhänge mit Menschen und Material, die Unberechenbarkeit der Dinge, können in der bisherigen Logik nicht berücksichtigt werden, auch nicht der Spaß beim Bauen.

Die Nichteinschränkung müßte aber auch die Sprache selbst betreffen, was für eine Verständigung als Voraussetzung die Bereitschaft zum aufeinander Einlassen, auf das andere Sprechen, die andere Sprachverwendung, notwendig macht.

Das Menschen Sprache unterschiedlich benutzen, Worte unterschiedlich belegen, gilt auch heute schon, nur das das Nichtverstehen durch die formal gleichen Sätze, die aber unterschiedlich verwandt werden, verschleiert wird.

Meist werden bestimmte Sprachverwendungen herrschaftsförmig hegemonial durchgesetzt und ein Teil der Menschen damit zum Schweigen gebracht.

- Logik sollte rückwärts vom jeweiligen Ziel aus entwickelt werden für die jeweilige spezifische Theorie und Praxis. Abstrakte Logik gilt immer nur für ein konkretes Problem dessen Abstraktion sie ist.

Logik ist kontextabhängig. Die Art und Weise des Kontextbezugs von Logik kann nicht allgemein festgelegt werden, da sie selbst kontextabhängig ist.

Dieser Kontextbezug könnte in einer Mathematisierung, in Fällen in denen dies sinnvoll erscheint, vielleicht durch Funktionen oder mathematische Symbole organisiert werden, die selbst wieder kontextabhängig definiert werden, z.B. Zahlen mit unterschiedlichen Bedeutungen, die je nach Kontext unterschiedliche Ergebnisse ergeben (siehe babylonische Mathematik).

Denken wir an die Kontextualität der Bedeutung von Begriffen, z.B.:

ich = 1

ich = Mehrere

ich = alle ich

ich = Unterschiedliche zu unterschiedlichen Zeiten

ich = mir - Beziehung zu sich selbst -

usw.

- Wie läßt sich eine nicht auf die zweiwertige Logik rückführbare Logik darstellen?

- Wenn das alte oberste Prinzip der Logik 'Widerspruchsfreiheit' hier durch das Prinzip 'Herrschaftsfreiheit' ersetzt wird, wie kann dann Herrschaftsfreiheit herrschaftsfrei definiert werden?

Oder gibt es andere Kriterien, variable, sich selbst widersprechende, tanzende, .. ?